

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auer, Gastwirt am Hause Nr. 9 zu Waizenkirchen, einen Grundtheil von 25 Quadratklaftern am Schulfelde zu einem Gottesacker um 180 Gulden und 2 Dukaten Leihkauf. Der Kaufbrief ist auch gefertigt von den Bechpröpsten von St. Agatha, Heiligenberg und St. Nikola (ehemals Kapelle beim St. Nikolai-Stiegel). In der Gottesackerrechnung von 1618—20 heißt es: „M. Andreas Hartmann, Pfarrer allhie, hat zum Gottesacker-Gebäu dem Andre Kirchschlager (Pfleger in Weidenholz) richtig gemacht fünfzehn Gulden“. Im Jahre 1872 wurde dieser Friedhof um 1520 Quadratklafter erweitert. Das Grundstück kostete 1824 Gulden, die Klafter 1 Gulden 20 Kreuzer (Stru. Penerb., 505. Henb., 5, 25—26, 45, Köflsb.). Sehenswert sollen die Graf Gilleis' und Altems'schen Gräfte sein, das Denkmal des Dechantes Ignaz Schiffermüller u. a. In der Kirche sind infolge der Brände die meisten Epitaphien zugrunde gegangen. Im Innern befinden sich Denksteine der Herren von Freyschlag, der Pfarrer Heißerer und Rechberger, des letzten bairischen Landrichters Poppl, des Pflegers Christoph Prokes. An der äusseren Kirchenmauer liest man außer Pfleger Jurgeowitsch auf Steintafeln die Namen: Endres Anna der Jung von Wirmberg bei Pruck a. Buchholz † 2. Sept. 1564, Maria Schmelzing geb. Scharfseder am Brandhof † 18. Jan. 1633, 80 Jahre alt, Johann Romanus † 12. Mai 1625 und Maria Eva † 6. Mai 1626, beide Kinder des Ehrenreich von Pranch zu Weidelsperg und seiner Ehefrau M. Margaretha von Pranch geb. von Haunsperg (Haupteingang), Maria Felicitas Steyrer geb. Berghofer, Mutter des Pfarrers Max Randolph Steyrer, † 26. Apr. 1714, Maria Rosina Ritter geb. Huber, Mutter des Pfarrers Joh. Jakob Felix Ritter, † 2. Juli 1743 (Wer will ein starkes Weibshild finden!) u. a. Vor Zeiten hatten auch die Bergheimer in diesem Gotteshause ihre letzte Ruhestätte (Köflsb.).

Zu Ausgang des Mittelalters (1476) bestand in der Pfarre Waizenkirchen eine Bruderschaft zu H. L. Frau mit einem eigenen Altar und Bruderschaftskaplan (Schmieder, Matr., 42). Im Jahre 1728 wurde die christliche Lehrbruderschaft unter dem Schutze der hl. Apostel Petrus und Paulus aufgerichtet. Sie kommt bald unter dem Namen Christenlehr- bald Petri- und Pauli-Bruderschaft vor. Sie bestand bis zum Jahre 1785. Im Laufe der Jahre kamen mehrere ansehnliche Stiftungen dazu, besonders von verstorbenen Pfarrern. Der Pfarrer Johann Jakob Felix Ritter stiftete am 17. September 1767 zur Christenlehr-Bruderschaft mit 400 Gulden vier Quartemberämter am Montag und Libera am Grabe (Pass. Acten).

In neuerer Zeit traten neben den anderen kirchlichen Vereinen die Standesbündnisse in's Leben. Sie blühen in der Pfarre Waizenkirchen bis zum heutigen Tage und verbreiten Segen, eine Frucht der Volksmissionen, welche hier dreimal von Priestern der Gesellschaft Jesu abgehalten wurden, jedesmal mit vielem Erfolge: im Mai 1857 unter dem „seeleneifrigen“ Pfarrer Rechberger von den PP. Mathon, Schneeweiss und Wagner aus Baumgartenberg, dann vom 26. Mai